

# Internationalität und Lokalität

Liechtensteinische Künstlerin Doris Bühler stellt in Hamburg und Zürich aus

**ZÜRICH/HAMBURG** – Die liechtensteinische Künstlerin Doris Bühler stellt seit dem 19. März in der Hamburger Galerie Hengevoss-Dürkop aus. Am Montagabend wurde in der Skulpturengalerie Zürich-Enge eine weitere Ausstellung eröffnet. In beiden Galerien sind Doris Bühler mit Skulpturen und die Hamburger Künstlerin Laura I. Sünnner mit Filzarbeiten vertreten.

Die in Balzers aufgewachsene Hamburger Galeristin Kerstin Hengevoss-Dürkopp stellte in ihrer Vernissagerede am Montagabend in Zürich fest, das Gemeinsame an den beiden Künstlerinnen sei «die besondere, sehr spezielle Mischung von Internationalität und Lokalkolorit», die in ihren Werken zum Ausdruck käme. Dabei ist die künstlerische Herkunft völlig unterschiedlich.

Die Bildhauerin Doris Bühler schloss ihre Ausbildung nach Studien in Paris und an verschiedenen Orten in den USA an der New York Academy of Figurative Art mit dem Master of Fine Arts in Sculpture ab und kehrte im Jahr 2000, so Hengevoss, «als professionelle Künstlerin» mit grossem Know-how nach Liechtenstein zurück. Bald darauf fand sie in einer ehemaligen Fabrikliedenschaft in Trübbach ein ihr zugehöriges Atelier.

Die Internationalität von Laura I. Sünnner hingegen wurzelt nicht wie bei Doris Bühler in einer in der Fremde genossenen Ausbildung, sondern in der internationalen Kunstszene ihres Wirkungsortes Hamburg. Geboren an der Mosel machte sie zunächst ein Grafikpraktikum und bildete sich dann im hessischen Hanau zur Goldschmiedin aus. 1985 zog sie nach Ham-



Bei der Vernissage in Zürich, v. l.: Doris Bühler, Kerstin Hengevoss, Galerist Willi Krafft und Laura I. Sünnner.

burg und ist dort seither als freie Künstlerin tätig.

## Alltagsgegenstände in Filz

Laura Sünnners Kunst ist gegenständlich, häufig installativ. Der Mensch fehlt gänzlich. Sie bildet Dinge des täglichen Lebens ab – bei der Ausstellung in Zürich etwa sind dies Türen, Trettrollen, Hanteln –, verfremdet sie aber durch die Wahl des Materials Filz. «Filz ist flexibel, leicht und gut formbar», sagt sie. Filz ist auch nicht stabil und so fallen manche ihrer Skulpturen wie von selbst aus der Form, verändern sich. Am augenfälligsten wird dies in der Zürcher Ausstellung an den Trettrollen sichtbar.

## Menschen als Kunstobjekte

Ganz anders bei Doris Bühler: Ihr Thema ist der Mensch, «ihr Werk die Konzentration auf die menschliche Gestalt», sagt Kerstin Hengevoss. Deutlich wird dies beispielsweise beim Phoenix, der im

Zentrum von Vaduz (schräg gegenüber dem Hotel Real) zu sehen ist oder in ihrer Skulptur Nebula, für welche Sie eine Auszeichnung bei der National Sculpture Society in New York erhielt. Sichtbar ist diese Konzentration auf den Menschen natürlich auch an verschiedenen Kleinskulpturen in den Ausstellungen in Hamburg und Zürich. So etwa sind in der Skulptur «Lauf des Lebens» Menschen und ihre Entwicklung von der Geburt über den Zenith des Lebens bis zum Abschied aus dieser Welt dargestellt. Dominierend ist in der Ausstellung aber die Skulptur «Der Beobachter», und zwar die Urform jener 2,80 Meter hohen Metallskulptur, mit der Doris Bühler im letzten Sommer an der Triennale der Skulptur «Bad Ragartz 2006» teilnahm und die in Bad Ragatz noch immer besichtigt werden kann. «Der metallisch glänzende Kopf des Beobachters», so Kerstin Hengevoss, «dessen starrer Blick die Umge-

1/2

**VOLKS  
BLATT**

**FREITAG, 27. APRIL 2007**



bung zu kontrollieren scheint, weckt die Erinnerung an Mythen über Riesen, die einst auf der Erde hausten und vermischt sie mit der Urangst der Menschen vor der Bedrohung aus dem All: Denn der Kopf hat die Ecken und Kanten eines computergenerierten Wesens, das nachts mystisch von innen leuchtet.» Die Skulptur des Beobachters oder der ebenfalls in Bad Ragaz gezeigte «Gedankenblitz» sind Arbeiten, in denen Doris Bühler «die menschliche Figur entweder ins Monumentale übersetzt oder als Serie frei nutzt, um Räume zu bemessen, zu durchdringen und die Massstäblichkeit der Umgebung zu beeinflussen».

Ergänzt wird die Zürcher Ausstellung von Figuren Doris Bühlers um 16 Reliefs, Ergebnis einer kürzlichen Reise nach Brasilien. Mit einer Vielfalt von ortsbezogenen Materialien (u. a. Kokosnussschalen, PET, Gewehrhülsen, Stacheldraht oder Kautschuk) lässt sie ihren Eindrücken freien Lauf. (PD)

## DIE GALERIEN

### Skulpturengalerie

- Alfred-Escher-Strasse 23, Zürich
- Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 14 bis 18.30 Uhr, samstags von 11 bis 16 Uhr

☛ [www.skulpturengalerie.ch](http://www.skulpturengalerie.ch)

### Galerie Hengevoss-Dürkop

- Galeriehaus Hamburg, Klosterwall 13, Hamburg
- Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag von 14 bis 19 Uhr, samstags von 13 bis 17Uhr

☛ [www.hengevossduerkop.de](http://www.hengevossduerkop.de)

212 Volksblatt

Freitag

27. April 2007